

Verein Bündner Sonderschul- und Kleinklassenlehrer/innen VBSK

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **50 (1990-1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übereinstimmend stellten sie fest, dass sich ein selbstbewusster Lehrling, der seine Stärken und Schwächen kennt, viel besser ausbilden lässt. Solche Menschen sind ja auch motiviert, ihr angestrebtes Ziel, den Berufsabschluss, mit Erfolg zu erreichen. Als weitere Aufnahmekriterien wurden aufgeführt: Gespräch, Schnupperlehre, Zeugnis. Mit grosser Befriedigung konnte festgestellt werden, dass auch die Industrie und die Wirtschaft die Qualitäten des Realschülers neu entdeckt haben. – Eben, ein motivierter, selbstbewusster Realschüler ist in der Lage, anspruchsvolle Berufe zu erlernen.

Realschule stellt sich vor

Im Hinblick auf einen künftigen prüfungsfreien Übertritt in die Sekundarschule vertritt der Vorstand des BRV die Ansicht, dass eine genaue Information der Eltern, Lehrer und Schüler der 5. und 6. Primarschule über die Ziele der Realschule besonders wichtig ist.

Wir haben Regierungsrat Caluori gebeten, die Erstellung von geeignetem Informationsmaterial zu prüfen (Informationsmappe, Videofilm, Faltprospekt).

Beda Müller

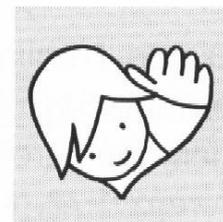
Verein Bündner Sonder- und Kleinklassenlehrer/innen VBSK

Zur Tätigkeit des Vorstandes

Am 17. September 1990 trafen wir uns zur ersten Sitzung im laufenden Schuljahr. Ein Platz in unserer Runde war nicht besetzt. Es wurde uns nochmals eindrücklich und schmerzhaft bewusst, welche Lücke unser lieber Kollege Christian Schmid auch im Vorstand des VBSK hinterlässt. Im Sommer dieses Jahres ist er ganz unerwartet und plötzlich verstorben. Wir werden ihn in seiner bescheidenen,

humorvollen Art in guter Erinnerung behalten. Er hat während 10 Jahren engagiert und überzeugend im Vorstand des VBSK mitgearbeitet. Eine Ehrung des Verstorbenen wird an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Der Vorstand hat mit Befriedigung Kenntnis genommen von den verschiedenen Aktivitäten der Regionalgruppen. Er ist im übrigen immer of-



fen für deren Anregungen und Wünsche.

Weitere Gesprächspunkte bildeten der Fortbildungskurs vom nächsten Sommer und die Jahrestagung, die im März 1991 stattfinden wird.

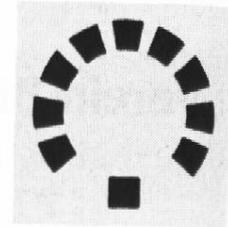
Am 14. November dieses Jahres werden einige von uns am zweiten Symposium der heilpädagogischen Lehrkräfte der Deutschschweiz in Zug teilnehmen. Wir werden uns mit dem Problemkreis «Veränderung in der heilpädagogischen Arbeit» befassen.

Die Organisatoren haben den Teilnehmern zahlreiche Themenbereiche zur Auswahl vorgeschlagen, von denen uns verschiedene in besonderem Masse ansprechen werden. Wir freuen uns auf diesen auch für uns recht wichtigen Grossanlass im Casino in Zug. Wir möchten die Teilnehmer darauf aufmerksam machen, dass diese Fachtagung als Weiterbildung angesehen werden kann (Testatheft mitnehmen).

WM

Stufenkonferenzen

STUKO 1./2./3. Klasse



Diesen Frühling ist die Stufenkonferenz 4./5./6. Klasse gegründet worden. Die bereits 12jährige Stufenkonferenz 1./2. Klasse hat an ihrer Jahrestagung beschlossen, sich um eine Klasse zu erweitern und heisst jetzt neu: Stufenkonferenz 1./2./3. Klasse.

Die STUKO 1./2./3. befasst sich hauptsächlich mit stufenspezifischen Fragen und mit dem Erfahrungsaustausch. An jeder Jahrestagung wird ein Jahresthema ausgewählt. Dazu werden dann Kurse während des Schuljahres oder in den Sommerkurswochen angeboten. An der nächsten

Jahrestagung spricht ein Fachmann zum Thema.

Letztes Jahr haben wir das Thema «Werkstattunterricht» ausgewählt:

– An der Jahrestagung ist diese Unterrichtsform mit einem Kurzreferat, vielen Beispielen und einem Videofilm vorgestellt worden.

– In den Sommerkurswochen ist ein Kurs «Werkstattunterricht» durchgeführt worden. Die Teilnehmer haben (in mehrere Gruppen aufgeteilt) für ihre Klasse eine Werkstatt selber hergestellt.

Neben der Jahrestagung besteht noch die Möglichkeit, in Regionalgruppen